

Seminare.

Um die Lehrthätigkeit der ständigen Professoren möglichst erfolgreich zu machen und ihnen Hören Gelegenheit zu geben, selbständige Arbeiten unter persönlicher Anleitung und Förderung der Professoren anzufertigen und sich in ihre Arbeitsgebiete zu vertiefen, sind Seminare eingerichtet und mit Präsenzbibliotheken ausgestattet worden, in denen sich die notwendigen Hand- und Lehrbücher, die wichtigsten Quellenwerke und Zeitschriften befinden.

Zur Zeit bestehen folgende Seminare:

- Seminar für öffentliches Recht und Kolonialrecht, Zimmer 201
- „ für Nationalökonomie und Kolonialpolitik, Zimmer 202
- Historisches Seminar, Zimmer 181
- Seminar für Geschichte und Kultur des Orients, Zimmer 180
- „ für Kolonialsprachen, Zimmer 167
- Ostasiatisches Seminar, Zimmer 170
- Seminar für Geographie, Zimmer 183
- Deutsches Seminar, Zimmer 209
- Seminar für englische Sprache und Kultur, Zimmer 80
- „ für romanische Sprachen und Kultur, Zimmer 52
- „ für Philosophie, Domstr. 8

Bis auf das Seminar für Philosophie befinden sich die Seminare im Vorlesungsgebäude, Edmund-Siemers-Allee.

Zur Benutzung der Seminare während des Semesters und in den Ferien be-
rechtigen

1. die im Vorlesungsbureau ausgestellten Seminarkarten,
 2. die Erkennungskarten des Hamburgischen Kolonialinstituts und des allgemeinen Vorlesungsbureau.
- Die Seminarkarten werden ausgegeben
1. an die Teilnehmer der Seminarübungen gebührenfrei,
 2. an die Hörer der Fachvorlesungen auf Zulassungsbescheinigung der Seminarleiter gebührenfrei,
 3. an andere Personen auf Zulassungsbescheinigung der Seminarleiter gegen eine Gebühr von M. 5 für das Semester nebst anschließenden Ferien.
- Die Seminare sind geöffnet Werktags von 8 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends, Sonntags Vormittags nach Bedarf. An allen Festtagen sind sie geschlossen.

Bibliotheken.

(Siehe auch Abschnitt I u. II, Näheres Inhaltsverzeichnis.)

A. Öffentliche Bibliotheken.

Die Stadtbibliothek

Im Mittelgebäude des Johanneums auf dem ehemaligen Domplatz, umfasst jetzt rund 400 000 Bände, 5500 Kapseln mit kleineren Druckschriften, ca. 7000 Handschriften einschl. Papyri, 917 Inkunabeln, ausserdem Karten- und Bildersammlung. Die Bibliothek ist äusserst reichhaltig an älteren und neuen wissenschaftlichen Werken, besitzt eine hervorragende Bibelsammlung, im Journalsaal liegen 780 Zeitschriften auf, die systematischen Kataloge werden auf Wunsch im Lesesaal zugänglich gemacht, der eine gute Handbibliothek enthält; die orientalischen Handschriften sind von Steinschneider und Brockhaus katalogisiert und die Kataloge gedruckt erschienen. Jährlich werden rund 10 000 Bände neu eingebracht. Direktor ist Professor Dr. Münzel. Bibliothekare sind Professor Dr. Schwahn, Dr. Spitzer, Dr. Schneider, Dr. Burg, Regensburger, Dr. Beutler. Zur Benutzung der Bibliothek ist das Lesezimmer täglich von 10—4, und Abends von 7—9 geöffnet. Die Stunden von 2—4 sind zum Ausleihen und Wiederabliefern von Büchern bestimmt. Zum Entleihen von Büchern ist jeder hamburgische Bürger ohne weiteres berechtigt; sonstige Personen bedürfen eventuell eines Bürgschaftsscheins.

Das Verzeichnis des Beamtenspersonals siehe Abschn. I.

Commerz-Bibliothek.

Provisorisch in der Domstr. 5/6. Geöffnet von 10—4. Das Lesezimmer ist frei zur allgemeinen Benutzung, und werden Bücher gegen Empfangsscheine ausgeliehen. Die Bibliothek untersteht der Handelskammer. Gedruckter Katalog. Hauptbestände: Staats- und Handelswissenschaften inkl. Handelsrecht, Schifffahrtskunde, neuere Geschichte, Geographie, Reisen, Statistik, Karten, Hamburgensien—1910/11 wurden benutzt im Lesezimmer von 4735 Personen 17 889 Bände, Karten etc.; ausgeliehen 8502 Bände, nach auswärtig 810 Bände nach 48 Orten. Geöffnet an 306 Tagen. Bibliothekar: Dr. E. Baasch. In den Räumen der Commerzbibliothek aufgestellt ist auch die Bibliothek der Geographischen Gesellschaft, deren Bestände dem Publikum in ganz derselben Weise zugänglich sind, wie diejenigen der Commerzbibliothek.

Die Bibliothek des Staatsarchivs

Im Rathaus umfasst ca. 30 000 Bände und in der Planckstr. 35 000 Blatt Karten, Pläne, Ansichten, Porträts u. a. Der Bestimmung nach Handbibliothek für die Zwecke des Archivs, wird die anderweitige Benutzung doch gern gestattet, Gesuche sind an den Vorstand des Archivs, Senatssekretär Dr. Hagedorn, zu richten. Den Hauptbestand bilden historische und juristische Literatur und Hamburgensien. Das Lesezimmer, in dem auch die Vorlegung der Privaten zur wissenschaftlichen Benutzung zugänglich gemachten Archivalien erfolgt, ist täglich von 10—4 geöffnet.

Bibliothek der Hamburgischen Gewerbekammer.

grosse Bleichen 61/63, umfasst ca. 3500 Bände (am reichhaltigsten auf dem Gebiete der Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik, der Sozial- und Gewerbepolitik und der technischen Literatur). Geöffnet werktäglich von 9 bis 4. Wer Bücher zu entleihen wünscht, hat sich an den Bibliothekar (Bureaubeamten Vogt, Zimmer 8) zu wenden.

Patentschriften-Sammlung

im Bureau der Gewerbekammer, gr. Bleichen 61/63, Zimmer 8 (II. Stock) (die Patentschriften des Kaiserlichen Patentamtes nebst Register, sowie auch Werke zur Patentgesetzgebung). Geöffnet werktäglich von 9—4 und 6—9 Uhr.

Die Bibliothek des Medizinalkollegiums.

1822 gestiftet, ca. 12 000 Bücher zählend, befindet sich im Stadthause, Medizinalamt. Hauptbestände: gerichtliche Medizin, Psychiatrie, öffentliche Gesundheitspflege, Infektionskrankheiten, Medizinalwesen, Statistik. Die Bibliothek ist Werktags von 9—3 geöffnet. Die Benutzung steht jeden hiesigen approbierten Ärzte unter den gewöhnlichen Bibliotheksbedingungen frei. Meldung Stadthaus Zimmer No. 1.

Die Bibliothek der Gelehrtenschule des Johanneums.

in dem Bücherhause, Domstr. 7, ist durch die Zuwendung der Bibliotheken der verstorbenen Professoren Ulrich, Wagner und Fischer, sowie durch Schenkungen aus dem Nachlass des Prof. Bubendey, Dr. Schleiden und des Prof. Dr. Kalkmann,

bereits auf etwa 25 000 Bände angewachsen und umfasst vorzugsweise althistorische und geschichtliche Werke. Besonders reich ist sie demnach bei den Werken der englischen und neugriechischen Literatur. Bibliothekerverwalter ist Professor Badstübner. Ausleihstunden: Mittw. und Sonnab. 2—3, im Sommer 1—2; während der Ferien ist die Bibliothek geschlossen.

B. Vereins- und Volksbibliotheken.

Die Bibliothek des ärztlichen Vereins

umfasst ca. 40 000 Bände. Bibliothekar ist Professor Dr. Simmonds. Die Bibliothek befindet sich im Patriotischen Gebäude. Geöffnet von 12—8.

Die Bibliothek der St. Catharinen-Kirche.

gegründet 1477, zählt über 2000 Bände (meist theologische Werke aus früheren Jahrhunderten). Wer Bücher zu benutzen wünscht, hat sich an den Küster der Kirche zu wenden. Die Bibliothek ist 1896 katalogisiert und neu aufgestellt.

Bücherhalle, die öffentliche, siehe unter Öffentliche Bücherhalle.

Centralbibliothek für Blinde, eingetragener Verein.

Zweck des Vereins: Die Centralbibliothek für Blinde bezweckt, die Schaffung und Unterhaltung einer Bibliothek von guten unterhaltenden und belehrenden Werken in Blindenschrift; für die Blinden Deutschlands insbesondere soll die Bibliothek auch die nötigen Hilfsmittel für die wissenschaftliche und musikalische Ausbildung von Blinden bieten und ihre Erwerbsfähigkeit fördern helfen. Bto: Nordd. B. in Hamburg unter „Blindenbibliothek“, Vors.: Frau Stephanie Nordheim, neue Rabenstr. 27, Schriftf.: G. H. Merle, Alexanderstr. 32, Kassenf.: Oskar von Ewald, Schleusenbrücke 1.

Die Bibliothek der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe (der Patriotischen Gesellschaft)

befindet sich im Patriotischen Gebäude, 3. Stock, Zimmer No. 42, und ist täglich ausser an Sonn- und Festtagen, Nachm. von 12 bis 3 und Abends von 5 bis 9 geöffnet. Sie enthält ca. 80 000 Bände und ist besonders wichtig wegen ihrer technischen Abt., welche Mathematik, Naturwissenschaften (einschliesslich Physik und Chemie), Bau-, Ingenieur- und Kunstwissenschaften, Technologie und Gewerwesen umfasst; ausserdem ist eine ausgezeichnete Sammlung von Werken und Zeitschriften aus den übrigen Wissenschaften vorhanden. Die Bibliothek steht zunächst den Mitgliedern der Patriotischen Gesellschaft, des Architekten- und Ingenieurvereins, des Gewerbevereins, der Mathematischen Gesellschaft, des Künstlervereins, des Hamburgs Bezirksvereins deutscher Ingenieure und anderer mit der Gesellschaft verbundenen Vereine frei. Ein von einem Mitgliede eines der genannten Vereine unterzeichneter Bürgschaftsschein berechtigt auch Nichtmitglieder zum Entleihen von Büchern und zum Besuch des Lesezimmers der Bibliothek, in welchem die wichtigsten technischen Zeitschriften ausliegen. Bibliothekar B. Martinot.

Die Bibliothek des Vereins für hamburgische Geschichte

hat zum hauptsächlichsten Zweck die Sammlung von Hamburgensien behufs Verbreitung der Kenntnisse vaterstädtischer Geschichte und Förderung der Erforschung derselben. Ausser den Erzeugnissen des Buchdruckes, welche sich ohne die Broschüren auf ca. 15 000 Bände belaufen, umfasst die Hamburgensien-Bibliothek auch mehrere Hunderte von Handschriften, sowie umfangreiche Sammlungen von Karten und Grundrissen, Ansichten, Porträts, Trachtenbildern, Karikaturen, von Radierungen und Handzeichnungen hamburgischer Künstler, von Stammbäumen, von Siegel- und Wappen. Ein zweiter kleinerer Theil der Bibliothek von einigen tausend Bänden begreift die Publikationen von auswärtigen wissenschaftlichen Instituten und von mehr als hundert historischen Vereinen, vor allem also geschichtliche Zeitschriften und Urkundenbücher, sowie ausserdem manche Bücher über deutsche Territorial- und Lokalgeschichte. Der Verwaltung des Vereins untersteht auch die Bibliothek der Theobald-Stiftung, welche bestimmt ist zur Sammlung von Druck- und Schriftwerken in niederdeutscher (auch friesischer) Sprache und von Arbeiten, welche diese Sprache selbst, sowie ihre literarischen Erzeugnisse behandeln. Die Sammlungen werden aufbewahrt im Patriotischen Gebäude, III. Stock, Zimmer No. 48. Sie sind den Mitgliedern des Vereins für hamburgische Geschichte und des Vereins für Niederdeutsche Sprachforschung, sowie sonstigen Freunden vaterländischer Geschichte und Sprache jeden Montag und Donnerstag von 2—4 zugänglich.

Die Jüdische Bibliothek und Lesehalle

befindet sich Bieberstr. 1 P. Leszeit: Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 7—10 Uhr abends, Sonnabend 12—3 Uhr, Sonntag und an Festtagen 12—2 Uhr nachmittags. Gegen 1500 Bände und 35 Zeitungen und Zeitschriften in deutscher, hebräischer, jüdischer und englischer Sprache. Benutzung der Bibliothek und der Lesehalle kostenlos.

Die Juristische Lese-Gesellschaft von 1828

besitzt eine umfangreiche rechts- und staatswissenschaftliche Bibliothek. Sie zählt fast alle hamburgischen Anwälte und viele Richter zu ihren Mitgliedern, Jahresbeitrag 20 Mk., für Referendare 10 Mk. Den Vorstand bilden R.-A. Dr. Ed. Brackenhoff, grosse Bleichen 5, L.-Ger.-Dir. Dr. Stemann, Robinson. Die Bibliothekräume befinden sich im Ziviljustizgebäude vor dem Holstenhof, 2. Obergeschoss, Zimmer 379—381. Sie sind wochentags von 9—5 geöffnet.

Die Militärbibliothek

der ehemal. Hamburg-Hanseatischen Offiziere ist den Offizieren des Infanterie-Regiments Hamburg, (2. Hanseatisches) No. 76 zur Benutzung, unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes des hamburgischen Staates und des Rechtes der Mitbenutzung seitens der früheren Teilnehmer, überlassen worden. Bibliothekar: Hauptmann Nau, Kaserne I, 6. Komp.

Die öffentliche Bücherhalle

ist eine Gründung der Patriotischen Gesellschaft. An der Spitze der Kommission, die sich Ende des Jahres 1868 zum Zwecke der Errichtung einer Bücherhalle bildete, steht Herr Senator Dr. v. Mele. Dem Arbeitsausschuss gehören Dr. Haller, Dr. Robinson, Direktor Dr. Reinmüller, Rud. Schülke, Richard Hempel und Julius Dietrich an. Die Bücherhalle hat fünf Ausgabestellen. Ausgabestelle A, an den Kohnhöfen 21; Ausgabestelle B, in Rothenburgsort, Blüh. Mühlweg 41 (im Volkshaus); Ausgabestelle C, Kl. Rosemstr. im Gebäude des „Janus“; Ausgabestelle D, in Barmbeck, Bartholomäustr. 97 (in der Badeanstalt); Ausgabestelle E in Hammerbrook, Süderstr. 104. Lesesäle befinden sich an den Kohnhöfen, in der Bartholomäustr. und in der Süderstr. Leiter der Anstalt ist Dr. Otto Plate; der Ausgabestelle B steht Frau H. Dietrich, der Ausgabestelle C Dr. Richard Ohnsorg, der Ausgabestelle D O. Sauerbiering, der Ausgabestelle E Fräulein J. Curjel vor. Die Bücherhalle will je jedermann durch bequeme Bedingungen der Zulassung und lange Ausgabestunden so leicht wie möglich machen, gediegene Bücher sowohl der schönen Literatur wie

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.